

FREIWILLIGE FEUERWEHR ROSENTAL:

3800 Stunden im Dienste der Mitmenschen

Bei der kürzlich stattgefundenen Wehrversammlung konnte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rosental, HBI Sepp Porta, einen umfangreichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Berichtsjahr 1991 vorlegen.

42 Alarmausrückungen, 31 Übungen und rund 400 sonstige Tätigkeiten geben Zeugnis von der vielseitigen und umfangreichen Arbeit der Rosentaler Feuerwehr im Dienste der Bevölkerung von Rosental, aber auch für die Menschen über die Gemeindegrenzen hinaus.

HBI Porta unterstrich im besonderen die große Anzahl von Einsätzen im Dienste der Gemeinde wie Straßen- und Kanalreinigungen, aber auch die vielen kleinen Handgriffe technischer Art.

Porta lobte weiters den Fleiß der Feuerwehrmänner beim Ausbau des Rüsthauses, der im Laufe des heurigen Jahres abgeschlossen werden soll. In diesem Zusammenhang sprach er der Gemeindevertretung für die Ermöglichung des Rüsthausausbaues und für die großzügige Unterstützung ein herzliches Dankeschön aus.

OBI Schriebl berichtete stellvertretend für alle Übungsleiter über Umfang und Inhalt der Übungstätigkeit im abgelaufenen Jahr. So gab es in allen Ortsteilen Übungen mit unterschiedlichsten Übungsannahmen. Großübungen unter Einsatz der Drehleiter gab es im gemeindeeigenen Kindererholungsheim St. Hemma und in der Volksschule Rosental.

Schriebl unterstrich in seinen Ausführungen auch die Bedeutung der Kameradschaftspflege und dankte allen Feuerwehrkameraden für ihren erwiesenen Übungseifer.

Der Maschinenwart, BM Sommer sen., bestätigte die gute technische Ausrüstung der Wehr, zeigte aber auf, daß das Mannschaftsfahrzeug, ein älterer VW-Bus, vom Landesfeuerwehrverband anlässlich einer Rüsthausinspektion kritisiert wurde. Dieses Fahrzeug entspricht in seiner Leistung und Größe keinesfalls mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Feuerwehrausstattung. Für die nahe Zukunft gelte es Überlegungen anzustellen, einen entsprechenden Ersatz in die finanzielle Vorausplanung miteinzubeziehen.

Bürgermeister Kauffold griff dieses Ansinnen in seiner Grußadresse auf und wies auf die stets wohlwollende Unterstützung der Feuerwehr durch die Gemeinde hin. Gleichzeitig betonte er aber, daß aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde ein Fahrzeugankauf derzeit auszuschließen sei.

Des weiteren sprach der Bürgermeister dem Kommando sowie allen Wehrmännern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

ABI Gustav Scherz überbrachte die Grüße des Bezirksfeuerwehrverbandes und lobte die Rosentaler Feuerwehr für ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren. Rosental sei ein verlässlicher Partner, diese gutnachbarschaftlichen Beziehungen gelte es zu pflegen und weiter auszubauen.

HBI Sepp Porta beendete die Wehrversammlung mit der Bitte um eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit aller am Feuerwehrleben Beteiligten und mit dem Versprechen der steten Hilfs- und Einsatzbereitschaft der Männer der Freiwilligen Feuerwehr Rosental.

Martin Kaucic jun.